

A high-speed photograph of water splashing, creating a central column of water and numerous bubbles. The background is a light blue gradient. A thick red curved line separates the image from the white text area on the right.

MINIMAX

MOBILE SERVICES

LÖSCHWASSER- TECHNIK

**Brandschutz von
Minimax Mobile Services**

Kompetenz im Brandschutz

Wasser: Lebens- und Löschmittel



Während des 20. Jahrhunderts hat sich die Bevölkerungszahl verdreifacht und der Wasserverbrauch ist um das Sechsfache gestiegen. Im Durchschnitt liegt der tägliche Wasserverbrauch pro Kopf in Deutschland bei 125 Litern pro Person. Da weltweit nur 5% aller Abwässer gereinigt werden, hat die zunehmende Wasserverschmutzung eine Verringerung des Trinkwasserangebots zur Folge. Aus diesem Grund stellt die Reinhaltung des Trinkwassers eine besondere Herausforderung dar, denn Trinkwasser ist nicht nur Lebensmittel sondern auch Löschmittel.

Für eine effiziente Brandbekämpfung ist die Verwendung von Trinkwasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz, aufgrund der Verfügbarkeit und des bereits vorhandenen Trinkwassernetzes, von hoher Bedeutung. Da Löschwasseranlagen nur im Bedarfsfall zum Einsatz kommen, besteht die Gefahr, dass das stagnierende Wasser in den Löschleitungen verkeimt und nicht mehr den hygienischen Anforderungen entspricht.

Bei Planung, Bau und Betrieb von Löschwasseranlagen ist deshalb darauf zu achten, dass die Löschwasseranlage nur mit geeigneten Löschwasserübergabestellen (LWÜ) an das Trinkwassernetz angeschlossen ist, um die Qualität des Trinkwassers nicht zu beeinträchtigen und die Gesundheit des Menschen zu bewahren (DIN 1988, DIN 14462).

Die Tatsache, dass Trinkwasser ein Lebensmittel ist, stellt hohe spezifische Anforderungen an Planung und Ausführung von Löschwassersystemen.

Für die Schnittstelle zwischen Lösch- und Trinkwasser vertreibt Minimax eine Technologie, die zuverlässigen Brandschutz mit der Sicherung der Trinkwasserhygiene kombiniert.

Hohe Anforderungen - professionelle Lösungen

Minimax Mobile Services Lösch-wassertechnik	Löschwasser-anlagentyp	Reinhaltung des Trinkwassers durch Minimax Trennarmaturen / Übergabestellen	Anschluss-möglichkeiten	Löschwasser-leitung	Löschwasser-entnahme
Wandhydranten-anlagen	nass/trocken	Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1	unmittelbar / direkt	wird erst im Bedarfsfall geflutet	Wandhydrant Typ F für Feuerwehr und zur Selbsthilfe
		Bei nicht ausreichender Wasserversorgung: Füll- und Entleerungsstation maximat FSX LWT mit Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1	mittelbar / indirekt		
	nass	Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1, Schutzatmosphären-Trennstation maximat T50	mittelbar / indirekt	ständig mit Wasser befüllt	Wandhydrant Typ F für Feuerwehr und zur Selbsthilfe
	Trinkwasserinstallation mit Wandhydranten-nutzung	bei nicht ausreichender Wassererneuerung: Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1 oder	unmittelbar / direkt	wird erst im Bedarfsfall geflutet	Wandhydrant Typ S zur Selbsthilfe
Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1		mittelbar / indirekt	ständig m. Wasser befüllt		
Wasserlöschanlagen mit offenen Düsen	nass/trocken	Füll- und Entleerungsstation maximat DN50 FuE2 für Wasserlöschanlagen mit offenen Düsen	unmittelbar / direkt	wird erst im Bedarfsfall geflutet	Sprühwasser-düsen
Selbsttätige Löschhilfeanlage	nass	Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1	mittelbar / indirekt	ständig mit Wasser befüllt	Sprinkler-düsen
Steigleitung trocken	trocken	ab einer Gebäudehöhe von 30 m: Druckerhöhungsanlage maximat MX1	keine Verbindung zum Trinkwasser	wird durch Feuerwehr mit Wasser eingespeist	Entnahme-einrichtung nur für die Feuerwehr

Als kompetenter Brandschutzpartner bieten wir, speziell im Bereich der Löschwassertechnik, für jeden Anwendungsfall eine passende Lösung. Dies ermöglicht es uns, aus technischer und betriebswirtschaftlicher Sicht, das entwickelte Brandschutzkonzept optimal umzusetzen. Unsere Dienstleistungen und umfangreichen Produkte vereinen optimalen Brandschutz, verbunden mit der Sicherheit der Trinkwasserhygiene.

Neben der Trinkwasserhygiene, ist bei der Planung und dem Betrieb von Löschwasseranlagen eine ausreichende und sichere Bereitstellung des Löschwassers am Wandhydranten zu gewährleisten. „Viel Löschwasser mit hohem Druck“ fordern Feuerwehr und Normen. Diese Forderungen können von den Wasserversorgungsunternehmen aber nicht immer erfüllt werden. Löschwassersysteme von Minimax sorgen dafür, dass bei richtiger Planung das Löschwasser sofort und in ausreichender Menge zur Verfügung steht, so dass im Einsatzfall die Erstbekämpfung eines Feuers sowohl durch den Laien als auch durch die Feuerwehr sichergestellt ist.

Minimax bietet in seinem Lieferprogramm unterschiedliche, technische Möglichkeiten auf höchstem Niveau. Jahrelange Erfahrung, gekoppelt mit hohem Forschungs- und Entwicklungsaufwand, zeichnen uns als zuverlässigen Brandschutzpartner aus. Dies gilt für die Komponenten, das Planungs-Know-How und die Inbetriebnahme, aber auch für die Prüfung, Wartung und Instandsetzung von Löschwasseranlagen.

Selbstverständlich entsprechen alle Minimax Systeme den gültigen Normen und gesetzlichen Bestimmungen. Somit sind höchstmögliche Qualität und Sicherheit garantiert.

Folgende Themen möchten wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen:

- ▶ Minimax Service - Höchstmaß an Qualität
- ▶ Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1
- ▶ Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1
- ▶ Wandhydranten Serie maximat
- ▶ Wandhydranten Typ F und S
- ▶ Füll- und Entleerungsstation maximat DN50 FuE2 für Wasserlöschanlagen mit offenen Düsen
- ▶ Schutzatmosphären-Trennstation maximat T50
- ▶ Einspeise- und Entnahmeeinrichtung „trocken“



Minimax Service - Höchstmaß an Qualität

Die Anforderungen und Normen des vorbeugenden Brandschutzes an brandschutztechnische Anlagen sind hoch - das gilt nicht nur für Technik und Ausführung, sondern auch für Prüfung, Wartung und Instandsetzung.

Minimax bietet Ihnen durch das breite Planungs- und Dienstleistungsangebot konstruktive Maßnahmen für das gesamte Spektrum der Löschwassertechnik.

Von der Planungsphase über die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen bis hin zur Auswahl der DEKRA-zertifizierten Komponenten, stellen wir Ihnen durch unser Know-How und unsere Kompetenz maßgeschneiderte Löschwassersysteme, nach den speziellen Anforderungen des Brandschutzkonzeptes und den Gegebenheiten vor Ort zusammen. Die fachmännische Zusammenstellung des Systems erfolgt unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben in Hinblick auf Qualität, Sicherheit und Reinhaltung des Trinkwassers.

Die professionelle Betreuung in der Bauphase zur Durchführung der Inbetriebnahme und Abnahme Ihres Löschwassersystems komplettiert den Planungsprozess. Sämtliche Arbeiten werden in Prüfunterlagen festgehalten, so dass Sie stets einen Überblick behalten.

Als anerkanntes Unternehmen bieten wir Ihnen, in Zusammenarbeit mit einem akkreditierten Labor, eine Beprobung des Trinkwassers an, um die Auswertung der Beprobung beurteilen zu können.

Im Rahmen der vorgeschriebenen regelmäßigen Instandhaltung sorgen unsere hochqualifizierten Sachkundigen für die permanente Funktionsbereitschaft der unterschiedlichen Löschwassersysteme. Zudem kümmern wir uns um alle weiteren brandschutztechnischen Maßnahmen - zu Ihrer Sicherheit.

Unsere Löschwassertechnik-Spezialisten unterstützen Sie im Hinblick auf:

- ▶ Projektierung von Löschwassersystemen
- ▶ Durchführung von Druckverlust- und Füllzeitberechnungen
- ▶ Angebotsbearbeitung und Kalkulation
- ▶ Koordinierung von Inbetriebnahme und Störungen
- ▶ Unterstützung bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen
- ▶ Bestandsaufnahme (z. B. bei Sanierungen und Neubauvorhaben)
- ▶ Beurteilung der Trink- bzw. Löschwasserqualität
- ▶ Betreuung bei Bauabwicklungen vor Ort
- ▶ Inspektion, Wartung und Instandsetzung Ihrer Löschwassersysteme



Ihre Vorteile:

- ▶ Aufgrund druckluftgesteuerter Antriebe bildet sich kein Stagnationswasser
- ▶ Geringer Platzbedarf
- ▶ DVGW- und DEKRA-zertifiziert sowie VdS- anerkannte Komponenten
- ▶ Geringe Instandhaltungskosten durch den Einsatz einer Absperrarmatur ohne Trennmembran

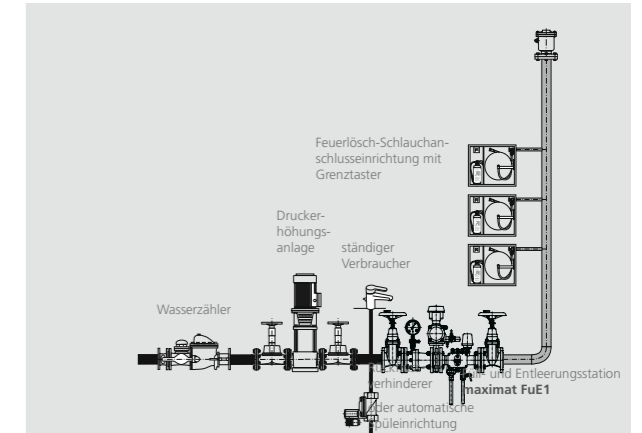


Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1



Die Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1 ist eine speziell für die Wandhydrantentechnik entwickelte Trennarmatur für den unmittelbaren Anschluss an das Trinkwassernetz. Die Löschwasserleitung ist im Bereitschaftszustand trocken, wodurch kein Wasser in den Löschwasserleitungen steht, das zur Verkeimung führen würde. Selbst in frostgefährdeten Bereichen garantiert dies vollste Sicherheit, da kein Wasser in den Rohren gefrieren kann.

Im Brandfall wird durch das Öffnen des Schlauchanschlussventils am Wandhydranten ein Grenztastrer betätigt, der mit der Füll- und Entleerungsstation verkabelt ist. Durch die Aktivierung erfolgt das Öffnen der Löschwasserleitung mittels der Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1. Diese ermöglicht Fließgeschwindigkeiten in der Füllphase, so dass bei ausreichender Wasserversorgung nach maximal 60 Sekunden Löschwasser an jedem Wandhydranten zur Verfügung steht. Nach dem Löscheinsatz werden alle Schlauchanschlussventile wieder geschlossen und es findet eine automatische Entleerung der Löschwasserleitung statt.



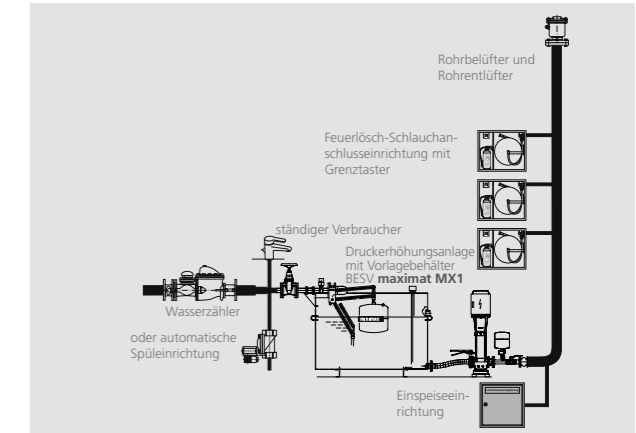
Löschwasserleitung „nass/trocken“ mit unmittelbarem Anschluss

Der Ausgangszustand wird selbsttätig hergestellt. Die Füll- und Entleerungsstation ist für die Rohr-Nennweiten DN50 und DN80 vorgesehen. Bei nicht ausreichendem Versorgungsdruck kann durch eine vorgeschaltete Druckerhöhungsanlage der erforderliche Fließdruck in der Löschwasserleitung sichergestellt werden. Ist eine ausreichende Wasserversorgung durch die Wasserwerke nicht gewährleistet, ist die benötigte Wassermenge in einem Vorlagebehälter BESV maximat MX1 zu bevorraten. Als Trennarmatur wird dann die maximat FSX LWT mit mittelbarem Anschluss eingesetzt.

Die Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1 ist mit VdS- anerkannten Komponenten DVGW- und DEKRA-zertifiziert, garantiert höchsten Schutz der Trinkwasserqualität und entspricht den derzeitigen Marktanforderungen der Wasserversorger. Das System kann sowohl für Neuinstallationen als auch zur Sanierung bestehender Löschwasseranlagen gemäß DIN 14462 und DIN 1988 eingesetzt werden, wie z. B. in Parkhäusern, Lagerhallen oder sonstigen frostgefährdeten Bereichen.



Druckerhöhungsanlage maximat MX1



Ihre Vorteile:

- ▶ Einsatz auch in brandgefährdeten Bereichen möglich, da Wasserbevorratung in einem Stahlbehälter
- ▶ Hohe Wartungsfreundlichkeit, durch optimierte Zugänglichkeit der Komponenten
- ▶ Optimale Raumnutzung
- ▶ DVGW- und DEKRA-zertifizierter freier Auslauf (komplette Stahlbehältereinheit maximat BESV) sowie VdS- anerkannte Komponenten

Die Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1 ist eine kompakte und autarke Löschanlage, die auf die jeweiligen Anforderungen individuell angepasst werden kann. Die Löschwasserleitung ist permanent mit Wasser befüllt und mittelbar über einen offenen Vorlagebehälter aus Stahl an das Trinkwassernetz angeschlossen, der zur Zwischenspeicherung erforderlicher Löschwassermengen sowie zur hygienischen Trennung vom Trinkwassernetz verwendet wird.

Da das im Vorlagebehälter eingespeiste Wasser drucklos ist, ist eine nachgeschaltete Druckerhöhungsanlage notwendig, um das Löschwasservolumen und den erforderlichen Fließdruck an den Wandhydranten sicherzustellen. Die Löschwasseranlage steht somit ständig unter Druck und ist jederzeit einsatzbereit.

Im Bedarfsfall wird bei Betätigung eines Wandhydranten (Löschwasseranforderung) die Druckerhöhungsanlage gestartet und die Wandhydrantenanlage mit der erforderlichen Wassermenge bei kontinuierlichem Druck versorgt. Nach Beendigung des

Löschwasserleitung „nass“ mit mittelbarem Anschluss

Löscheinsatzes stellt sich die Pumpe der Druckerhöhungsanlage automatisch in den Bereitschaftszustand zurück. Höchste Sicherheit bietet eine zusätzliche Einspeiseeinrichtung für die Feuerwehr.

Der Einsatz der Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1 ist durch die Verwendung eines Stahlbehälters auch in brandgefährdeten Bereichen möglich. Die strömungsgünstige Konstruktion des Schwimmerventils stellt große Abflussvolumenmengen bei geringem Druckverlust sicher.

Die Trennung vom Trinkwassernetz erfolgt durch den DVGW- und DEKRA-zertifizierten freien Auslauf an der komplette Stahlbehältereinheit maximat BESV.

Typische Einsatzgebiete ohne Frostgefährdung sind bspw. Hochhäuser, Versammlungsstätten und Krankenhäuser. Das System eignet sich für Neuinstalltionen ebenso wie zur Sanierung von bestehenden Löschwasseranlagen gemäß DIN 14462 und DIN 1988.





Wandhydranten Serie maximat



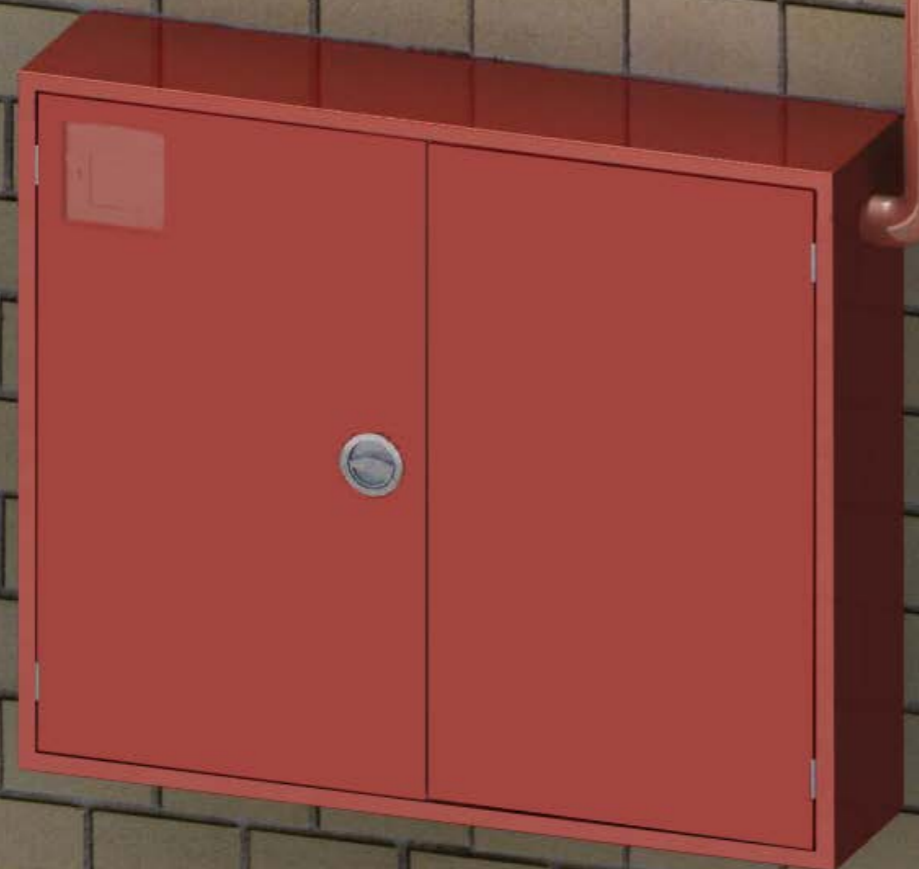
Als Wandhydrant bezeichnet man Wasserentnahmestellen in Gebäuden, die zur ersten Brandbekämpfung vorgesehen sind.

Der Wandhydrant besteht im Wesentlichen aus einer Schlauchhaltevorrichtung (Haspel), einem formbeständigen Schlauch sowie einem handbetätigten Schlauchanschlussventil, welche je nach Gegebenheit in einem an der Wand montierten oder in einer Wandnische eingebauten Schutzschrank untergebracht sind. Der auf die Haspel gerollte formbeständige Schlauch ist an einem Ende über das Schlauchanschlussventil an der Löschwasserleitung angeschlossen und kann auch im aufgerollten Zustand von Wasser durchflossen werden. Am anderen Ende befindet sich ein Strahlrohr oder eine Eurodüse. Durch die Betätigung des Schlauchanschlussventils wird der Wandhydrant in Betrieb genommen.



Wandhydranten sind nicht nur für die Feuerwehr vorgesehen, sondern dienen auch als Brandschutz-einrichtung, die zur Selbsthilfe vorgesehen ist, um einen Brand in der Entstehungsphase bekämpfen zu können. Häufig ist daher neben dem Wandhydranten noch ein Feuerlöscher und ein Druckknopffeuermelder untergebracht, der bei manueller Betätigung einen Feueralarm auslöst.

Der Minimax Wandhydrantenschrank ist in allen RAL-Farben, im Airbrush-Design sowie mit Edelstahloberfläche erhältlich. So passt er sich jeder Art von Raumgestaltung optimal an.



Wandhydrant Typ F

Die Wandhydranten des Typs F sind so konstruiert, dass sie nicht nur zur Erstbekämpfung eines Brandes durch den Nutzer des Gebäudes eingesetzt werden können, sondern auch eine für den Feuerwehreinsatz wirksame Wasserleistung zur Verfügung stellen. Diese Löschwassersysteme sind grundsätzlich nach DIN 1988 über eine geeignete Trennarmatur (Löschwasserübergabestelle LWÜ) vom Trinkwassernetz zu trennen. In frostfreien Bereichen wird dabei bevorzugt die Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1 eingesetzt. In frostgefährdeten Bereichen wird bei ausreichender Wasserversorgung die Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1 verwendet. Da durch die Wasserversorger heute in der Regel größere Wassermengen nicht mehr zur Verfügung gestellt werden, ist bei größeren Füllvolumen die benötigte Wassermenge gegebenenfalls in einem Vorlagebehälter BESV maximat MX1 zu bevorraten. Als Trennarmatur wird dann die Füll- und Entleerungsstation maximat FSX LWT eingesetzt.

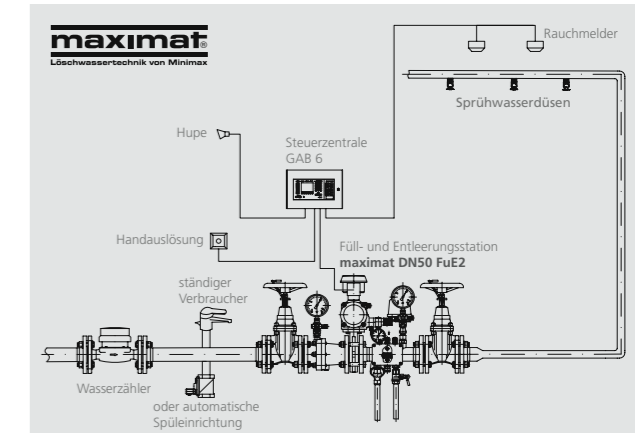


Wandhydrant Typ S

Diese speziellen Wandhydranten ermöglichen dem Laien, ähnlich wie bei Handfeuerlöschern, die Erstbekämpfung eines Entstehungsbrandes. Sie sind somit nur zur Selbsthilfe vorgesehen. Die Wandhydranten des Typs S sind unmittelbar mit dem Trinkwassernetz verbunden (sog. Trinkwasserinstallationen mit Wandhydrantennutzung). Die Trennung zwischen Löschwasser und Trinkwasser erfolgt durch die im Wandhydrantenschrank integrierte Schlauchanschlussarmatur nach DIN 14461-3. Ergibt sich jedoch eine nicht ausreichende Wassererneuerung gemäß DIN 1988, ist dieses System über eine Druckerhöhungsanlage mit Vorlagebehälter BESV maximat MX1 oder einer Füll- und Entleerungsstation maximat FuE1 vom Trinkwassernetz zu trennen.



Füll- und Entleerungsstation maximat DN50 FuE2



Ihre Vorteile:

- ▶ Individuell planbares „Baukastensystem“ für kleinere und mittlere Brandlasten für 10 m², 20 m² oder 50 m² zu schützender Fläche
- ▶ Brandschutz- sowie trinkwassertechnische Eignung durch DVGW- und DEKRA-Zertifizierung sowie VdS- anerkannte Komponenten
- ▶ Geringe Instandhaltungskosten durch den Einsatz einer Trennarmatur ohne Trennmembran

Die Füll- und Entleerungsstation maximat DN50 FuE2 ist eine speziell für Wasserlöschanlagen mit offenen Düsen entwickelte Trennarmatur. Das Wasserlöschsystem ist unmittelbar über die Wasserlöschleitung an das Trinkwassernetz angeschlossen.

Im Bereitschaftszustand ist die Wasserlöschleitung trocken, dies verhindert stagnierendes Wasser und somit eine Verkeimung. Die Reinhaltung des Trinkwassers bzw. die Trinkwasserqualität ist sichergestellt.

Im Brandfall erfolgt die Auslösung, je nach Brandschutzkonzept des Gebäudes, entweder automatisch in Form eines optischen Rauchmelders bzw. Thermomelders oder manuell durch einen Handauslösetaster. Diese werden über die Schalt- und Versorgungszentrale GAB 6 angesteuert. Eine Hupe dient als akustisches Signal.

Durch die Aktivierung der Füll- und Entleerungsstation maximat DN50 FuE2 erfolgt eine Wasserbeaufschlagung über ein offenes Düsensystem.

Wasserlöschleitung „nass/trocken“ mit unmittelbarem Anschluss

Durch die Wasserbeaufschlagung wird die Menge an Wasser in mm (Höhe) festgelegt, die pro Minute auf die zu schützende Fläche sprüht.

Die offenen Düsen verteilen nun das Löschwasser im gesamten Schutzbereich. Nach Beendigung des Löscheinsatzes entleert das System über die Füll- und Entleerungsstation selbsttätig.

Angeboten wird dieses Wasserlöschsystem für kleinere und mittlere Brandlasten in Form eines „Baukastensystems“ für 10 m², 20 m² und 50 m² zu schützender Fläche. Gemäß DIN 14463-2 garantiert die DVGW- und DEKRA-zertifizierte Füll- und Entleerungsstation maximat DN50 FuE2 höchsten Schutz der Trinkwasserqualität und entspricht den derzeitigen Anforderungen der Wasserversorger.

Das System kann sowohl für Neuinstallationen als auch zur Systemtrennung von bestehenden Löschwasseranlagen gemäß DIN 14494 und DIN 1988 bis 50 m² zu schützender Fläche eingesetzt werden, beispielsweise Kioske oder Theaterbühnen.

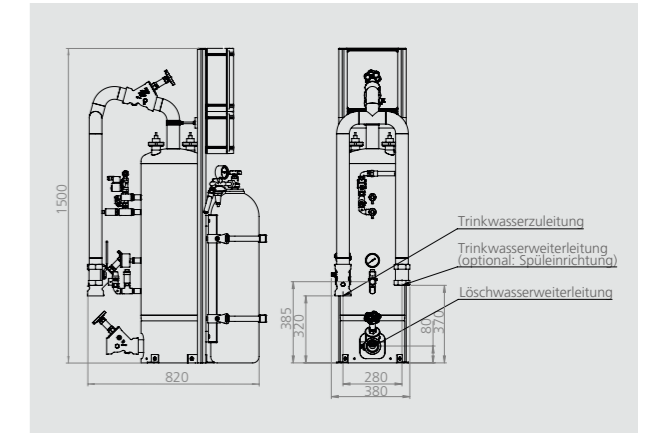


Schutzatmosphären-Trennstation maximat T50



Ihre Vorteile:

- ▶ Geringer Platzbedarf
- ▶ Keine Fremdwassereinspeisung notwendig
- ▶ Geringer Druckverlust
- ▶ Keine Spüleinrichtung notwendig
- ▶ Bei Netzausfall immer löschbereit
- ▶ Chemiefreie Desinfektion
- ▶ Funktionsüberwachte Bauteile:
 - Draht- und kurzschlussüberwachte Sensoren
 - Funktionsüberwachte Druckluftzufuhr
 - Leistungsüberwachte UVC-Lampen



Beim Einsatz dieses Trennsystems ist die Löschwasserleitung „nass“ direkt über einen Auslauf in eine geschützte Atmosphäre mit dem Trinkwassernetz verbunden. Die geschützte Atmosphäre besteht aus Druckluft und wird kontinuierlich über UVC-Lampen chemiefrei desinfiziert. Über eine geregelte Druckluftzufuhr wird jederzeit sichergestellt, dass eine ausreichend große Schutzatmosphäre vorhanden ist.

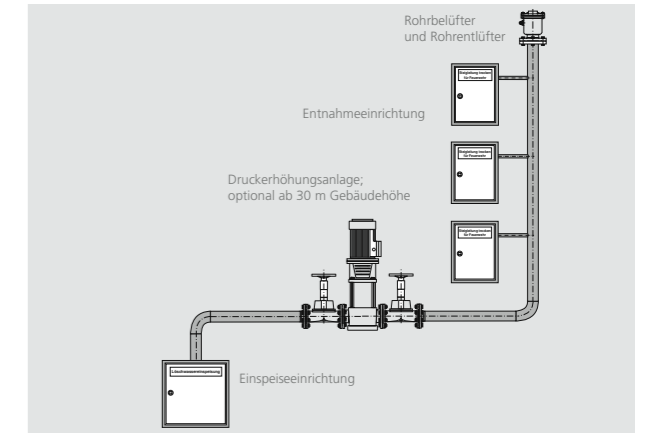
Es sind keine Komponenten verbaut, die bei einer Störung oder einem Ausfall eine Löschwasserentnahme verhindern, somit ist eine zweite Einspeisemöglichkeit nicht erforderlich. Die Schutzatmosphären-Trennstation maximat T50 kann direkt in eine bereits

vorhandene Trinkwasserinstallation bis DN 50 eingesetzt werden. Diese Anlage ist eine Sicherungseinrichtung, die nicht dem harmonisierten Standard entspricht. Eine Einwilligung des Wasserversorgungsunternehmens sowie des Betreibers ist vor der Installation einzuholen. Hierbei sind wir Ihnen gern behilflich.

Die Schutzatmosphären-Trennstation maximat T50 ist sowohl im Neubau als auch im Altbau einsetzbar und bietet eine optimale Lösung als äquivalent zum Schutz von Wasser der Kategorie 5 nach DIN EN 1717 und DIN 1988-600.



Einspeise- und Entnahmeeinrichtung „trocken“



In die Löschwasserleitungen „trocken“ (DIN 14462) wird das Löschwasser erst im Bedarfsfall durch die Feuerwehr eingespeist. Diese Leitung ist dann sinnvoll, wenn der Aufbau der Versorgung über Schläuche sehr aufwendig ist und die Brandbekämpfung ausschließlich durch die Feuerwehr erfolgt. Das Leitungssystem wird über das Feuerwehrfahrzeug mit Löschwasser versorgt, welches aus Hydranten, Teichen oder nahe gelegenen Flüssen entnommen werden kann. Ist kein ausreichender Wasserdruck durch das Feuerwehrfahrzeug gewährleistet, muss

gegebenenfalls ab einer Gebäudehöhe von 30 m eine zusätzliche Druckerhöhungsanlage maximal MX1 installiert werden. Die trockene Löschwasserleitung darf keine direkte Verbindung zum Trinkwassernetz haben.



Haben Sie noch
Fragen? Wir freuen uns
auf ein persönliches
Gespräch.

Kontakt

Die persönliche Betreuung und Zufriedenheit jedes einzelnen Kunden ist für uns am wichtigsten. Kompetente Sachkundige stehen Ihnen zu allen Fragen rund um Löschwassertechnik zur Verfügung.

Minimax Mobile Services GmbH Business Unit LWT Region Nord

Wilhelm-Bergner-Str. 15
21509 Glinde
Tel.: (040) 251966-15
Fax: (040) 251966-19

Finienweg 24
28832 Achim
Tel.: (04202) 9154-45
Fax: (04202) 9154-45

Am Pferdemarkt 31
30853 Langenhagen
Tel.: (0511) 978399-89
Fax: (0511) 978399-92

Minimax Mobile Services GmbH Business Unit LWT Region West

Alte Bottroper Str. 39
45356 Essen
Tel.: (0201) 450911-0
Fax: (0201) 450911-10

Heinrich Hertz-Straße 3
63303 Dreieich
Tel.: (06103) 5880-286
Fax: (06103) 5880-285

Welserstraße 10G
51149 Köln
Tel.: (0221) 54698-15
Fax: (0221) 54698-90



Minimax Mobile Services GmbH Business Unit LWT Region Ost

Warener Str. 5 / Haus 3B
12683 Berlin
Tel.: (030) 700008-15
Fax: (030) 700008-70

Alte Chaussee 87
99097 Erfurt - Waltersleben
Tel.: (0361) 654544-23
Fax: (0361) 654544-10

Serkowitzer Straße 31
01445 Radebeul
Tel.: (0351) 83866-60
Fax: (0351) 83866-88

Minimax Mobile Services GmbH Business Unit LWT Region Süd

Thomas-Mann-Straße 50
90471 Nürnberg
Tel.: (0911) 988 798-0
Fax: (0911) 988 798-10

Marsstraße 5
85609 Aschheim
Tel.: (0821) 7417-44
Fax: (0821) 7417-45

Schützenbühlstraße 12
70435 Stuttgart
Tel.: (0711) 98271-136
Fax: (0711) 98271-130

Minimax Mobile Services GmbH

Minimaxstraße 1
72574 Bad Urach
Tel.: +49 (0)7125 154-0
Fax: +49 (0)7125 154-100
zentrale@minimax.de
www.minimax-mobile.com

Business Unit LWT

Wilhelm-Bergner-Str. 15
21509 Glinde
Tel.: +49 (0)40 251 966-88
Fax: +49 (0)40 251 966-19
loeschwassertechnik@minimax.de



Folgen Sie Minimax
Mobile Services auf
[LinkedIn](#), [XING](#),
[Facebook](#) und
[Youtube](#).